

Ministerpräsident auf Besuch

Teufel öffnet die Türen für Innocel-Firma

Ministerpräsident Erwin Teufel hat bei seiner Visite in Lörrach auch den neuen Sitz des Innocels besichtigt. Was er sah, gefiel ihm. Teufel bezeichnete das Innocel als „beispielhaft dafür, wie Strukturwandel gestaltet werden kann“. Dies sei aber nur durch großes Engagement vor Ort möglich, und auch hier habe Lörrach Maßstäbe gesetzt.

Stellvertretend für die vielen Jungunternehmen im Innocel stellten Monika Schmidt von der TEK Service AG und Michael Balle von Stormvision dem Ministerpräsidenten ihre Firmen vor. Die Schilderungen von Monika Schmidt ließen Erwin Teufel aufhorchen. Denn die TEK Service AG bietet ein e-Business-Programm für den Einkauf von Kommunen und Verwaltungen, mit dem sich bares Geld sparen lässt. „Haben Sie Kontakt zu den Beschaffungsstellen des Landes?“, erkundigte er sich bei Monika Schmidt. Diese stand nun vor

dem Problem: Wie sag' ich's meinem Ministerpräsidenten? „Es ist etwas schwierig, dort vorstellig werden zu dürfen“, begann sie vorsichtig. Die räumliche Entfernung der TEK von Stuttgart und der damit verbundene geringe Bekanntheitsgrad der Firma in der Landeshauptstadt erwiesen sich dabei als

hinderlich. „Wir würden aber gerne beweisen, dass unser Konzept auch auf Landesebene funktioniert“, fügte Monika Schmidt hinzu. „Machen Sie mal eine Präsentation“, forderte Teufel die Unternehmerin auf und versprach, ihr eine Vorstellung in der Landesverwaltung zu vermitteln.



Ministerpräsident Teufel im Lörracher Innocel